

Dritte Verordnung zur Änderung der Küstenfischereiverordnung*

Vom 6. Januar 2020

Aufgrund des § 22 Absatz 1 Nummer 1, 3 und 5 des Landesfischereigesetzes vom 13. April 2005 (GVOBl. M-V S. 153), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 24. Juni 2013 (GVOBl. M-V S. 404) geändert worden ist, verordnet das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt:

Artikel 1

Die Küstenfischereiverordnung vom 28. November 2006 (GVOBl. M-V S. 843), die zuletzt durch die Verordnung vom 12. November 2016 (GVOBl. M-V S. 881) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 6 Absatz 3 werden die Wörter „Verordnung (EU) 2015/812 (ABl. L 133 vom 29.5.2015, S. 1)“ durch die Wörter „Verordnung (EU) 2019/1241 (ABl. L 198 vom 25.7.2019, S. 105)“ ersetzt.
2. In § 9 Nummer 3 Satz 2 werden die Wörter „, die einer Fangmengenbegrenzung unterliegen,“ gestrichen.
3. Dem § 10 Absatz 3 wird folgende Nummer 7 angefügt:

„7. Gebiet Usedom

Die landseitige Begrenzung des Gebietes bildet die Verbindungslinie folgender Koordinaten:

54° 03,70' N	14° 07,00' E,
54° 01,00' N	14° 07,00' E,
53° 57,00' N	14° 13,30' E,
53° 59,10' N	14° 14,40' E.

Die Ausnahme kann für Kutter mit einer Maschinenleistung bis zu 80 Kilowatt erteilt werden.“

4. In § 15 Absatz 1 wird jeweils das Wort „Reusen“ durch die Wörter „Fischfallen, Reusen“ ersetzt.
5. § 22 Absatz 3 Satz 3 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in Kraft.

Schwerin, den 6. Januar 2020

**Der Minister für
Landwirtschaft und Umwelt
Dr. Till Backhaus**

* Ändert VO vom 28. November 2006; GS Meckl.-Vorp. Gl.-Nr. 793 - 3 - 6